

50 Jahre nach dem Examen....

Am **07.04.2017** wurden die Absolventen der Ev. Fachschule für Sozialpädagogik Osnabrück, die am 07.03.1967 ihre Abschlussprüfung ablegten und sich dann Kindergärtnerin und Hortnerin nennen durften, zu einer Feierstunde in das Schulgebäude an der Iburger Straße 183 in Osnabrück eingeladen.

50 Jahre, ein halbes Jahrhundert! Viel hat sich verändert, doch der „gute Geist“ der Einrichtung ist immer noch spürbar!

Elsa Schneider geb. Treseler, unsere Klassensprecherin, hatte Kontakt mit der Ev. Fachschule für Sozialpädagogik und Heilpädagogik in Osnabrück aufgenommen und plante mit der Schulleiterin, **Frau Ulrike Kläfker** und Mitarbeiterinnen aus dem Schulsekretariat ein Treffen für die „Ehemaligen“ im Schulgebäude am Schölerberg.

Schon jetzt ein herzliches Dankeschön für die Bemühungen bei der Planung und Durchführung des Klassentreffens!

Alle im März 1967 entlassenen Schülerinnen hatten noch die Berufsbezeichnung Kindergärtnerin und Hortnerin. Im gleichen Jahr gab es eine staatlich geregelte Neuordnung und durch sie wurden nun Erzieherinnen ausgebildet.

1929 gründete Pastor Schmelzkopf (Pfarrer in St. Katharinen Osnabrück) das Ev. Kindergärtnerinnen- und

Hortnerinnenseminar. Es zog in das 1928 erbaute Lutherhaus in der Jahnstraße, in dem sich auch ein Kindergarten befand. 1962 wurde das neue Schulgebäude am Schölerberg, Iburger Straße 183 in Osnabrück bezogen. Hier wurden wir vom **1.4.1965 bis 31.3.1967** ausgebildet und erhielten das Zeugnis mit der Befähigung zur **Kindergärtnerin und Hortnerin.**

Unsere **Klassenlehrerin war Margarethe Leuze**, die Klassenlehrerin unserer Parallelklasse war **Ruth Kjær**. Ich erinnere mich noch an einen interessanten **Psychologieunterricht** bei **Frau Garbsch** und die intensive **Religionspädagogik** durch **Frau Dr. Stöevesandt**, ab Herbst 1966 Schulleiterin. Das Lehrerteam und den vermittelten Stoff habe ich noch in guter Erinnerung und ich bin dankbar, eine so außergewöhnliche Ausbildungsstätte besucht zu haben, die mich nicht nur beruflich stark geprägt hat. Die **sauberen und gepflegten Schulräume**, die vielen schönen **Topfpflanzen**, die **Ruhe** im Schulgebäude sowie der **Blick in den Wald** waren wohltuend und unterstützten das Erwachsenenlernen.

Am 07.04.2017 führte uns die **Leiterin der Schule, Frau Ulrike Kläfker**, durch das Schulgebäude und es gab viel zu erzählen von Neuerungen.

Alte Werte sind geblieben und das hat mich sehr gefreut. So das Leitbild mit

biblischen Werten, Gerechtigkeit, Frieden, Nächstenliebe, Solidarität, Vergebung und Bewahrung der Schöpfung. Alles soll auch im Schulleben einen Ausdruck finden.

Auch jetzt gibt es tolle **musikalische Angebote und Theater....**ich habe 1966 mit Trompete spielen angefangen und bis 1990 im Posaunenchor meiner Gemeinde in Ibbenbüren gespielt, 33 Jahre Kindertheater auf der Freilichtbühne in Tecklenburg bereicherten meine Kindergartentätigkeit enorm und Anregungen im Bereich **Kinder- und Jugendliteratur** machten neugierig auf eigenes Entdecken, z.B. auf Kinderbuchmessen, u.a. in Oldenburg.

Liebe zur Natur und Bewahrung der Schöpfung wurden wie selbstverständlich in den Kindergartenalltag integriert. So fühlte ich mich nach meiner fast 44 jährigen Tätigkeit als Kindergarten-Leiterin auch kompetent, Vorstandsarbeit im NABU-KV-Steinfurt zu übernehmen.

Das sind jetzt sehr persönliche Erinnerungen und Erfahrungen. Ich bin aber sicher, die Teilnehmer unseres Treffens vom 07.04.2017 können viele ähnliche Beispiele anführen.

Herzlichen Dank an die Fachschule für Sozialpädagogik als Gastgeber, vielleicht können wir uns an diesem Ort in fünf Jahren wieder treffen, ich würde mich freuen!

Ruth Rahe aus Ibbenbüren